

» Startseite

» Aktuelles

» Untersuchungen

» Publikationen

» Über uns

» Team

» Kontakt

» Gutachter gesucht

Informationen zur Vergabe von Gutachten

## Neue elektronische Medien und Suchtverhalten

**Die Einreichungsfrist für Angebote ist abgelaufen.**

### Hintergrund

Das Thema »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten« rückt vor dem Hintergrund einer weiterhin gestiegenen Nutzungsdauer und Effektivität der Nutzung elektronischer Medien sowie immer jüngerer Nutzerinnen und Nutzer in den Blickpunkt gesellschaftspolitischer Diskussionen.

Wissenschaftliche Studien zum Thema »Onlinemediensucht« verweisen auf die Komplexität des zugrundeliegenden Phänomens und die Bedeutung einer multiperspektivischen bzw. transdisziplinären Auseinandersetzung mit der Thematik. Dies betrifft zum einen die Berücksichtigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben, unterschiedlicher persönlicher Voraussetzungen und sozialer Stützsysteme (wie Familie oder Peergroups) der Nutzerinnen und Nutzer elektronischer Medien. Dies betrifft zum anderen die Berücksichtigung verschiedener Wirkungszusammenhänge und etwaiger Abhängigkeitssymptome bei der Nutzung einzelner Medientypen (z.B. Onlinespiele, »social media«) sowie die individuellen und gesamtgesellschaftlichen Folgen.

Im Alltagssprachlichen Gebrauch wird »Sucht« in erster Linie mit stoffgebundenen Abhängigkeiten in Verbindung gesetzt. Im wissenschaftlichen Diskurs und in der (klinischen) Beratungspraxis werden das Suchtverständnis auf stoffungebundene Abhängigkeiten und exzessive Verhaltensweisen ausgedehnt. »Onlinemediensucht« als nichtsubstanzgebundene Verhaltenssucht ist in Deutschland bislang nicht offiziell als psychische Erkrankung anerkannt. Bei der Frage, ob und wie klassische Kriterien auf das Phänomen suchtähnlichen Medienverhaltens anzuwenden sind, herrscht Uneinigkeit. Dies führt in der gesellschaftspolitischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung zu divergierenden Bewertungen, Kriterienkatalogen und dadurch auch zu unterschiedlichen Kenngrößen bei der Charakterisierung der Häufigkeit von Mediensucht in der Bevölkerung bzw. in bestimmten Gruppen (Prävalenzrate).

### Kontakt

**Michaela Evers-Wölk** »

(Projektleitung)

 [m.evers-woelk@izt.de](mailto:m.evers-woelk@izt.de)

Tel.: +49 30 803088-23

**Dr. Katrin Gerlinger** »

 [gerlinger@tab-beim-bundestag.de](mailto:gerlinger@tab-beim-bundestag.de)

Tel.: +49 30 28491-108

**Büro für Technikfolgen-  
Abschätzung beim Deutschen  
Bundestag (TAB)**

Neue Schönhauser Straße 10  
10178 Berlin

Tel.: +49 30 28491-0

Fax: +49 30 28491-119

### Weitere Informationen

[Information zur Untersuchung »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten«](#) »

> [Hinweise für Gutachter](#) »

>  [FormblattPDF \[0,04 MB\]](#)

## Leistungsbeschreibung der zu vergebenden Gutachten

In Kontext des TA-Projekts »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten« sollen zu verschiedenen Themenfeldern Gutachten in Auftrag gegeben werden. Die nachfolgenden Hinweise stellen die inhaltlichen Schwerpunkte für die Erstellung von Gutachtenangeboten dar. Eine mögliche Erweiterung, Anpassung, Aufteilung oder Konkretisierung der Untersuchungsaspekte kann ggf. zwischen TAB/IZT und potenziellen Auftragnehmern im Rahmen einer Angebotserstellung bzw. vor der Gutachtenvergabe vereinbart werden. Die Bearbeitung beider Module durch einen Anbietenden ist möglich.

Es sollen Gutachten zu folgenden zwei Themenfeldern (Module 1 und 2) vergeben werden.

---

### **Modul 1: Erstellung einer Synopse**

In diesem Modul soll eine Synopse der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten – Risiken, Bewältigungsstrategien und Präventionsmöglichkeiten« erstellt werden. Hierbei sollen die Erkenntnisse der involvierten wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Psychologie, Medizin, Pädagogik, Soziologie, Kriminologie, Gesundheitswissenschaften, Kommunikationswissenschaften) sowie des interdisziplinären Austauschs einschließlich der vorliegenden empirischen Befunde einbezogen werden. Folgende Fragestellungen sollen beachtet und bearbeitet werden:

- › Welche Perspektiven werden im Hinblick auf »Onlinemediensucht« eingenommen, welche Operationalisierungen und Definitionen von Sucht zugrunde gelegt?
- › Inwiefern lässt sich »Onlinemediensucht« in ihren Anlässen, Merkmalen und Folgen differenzieren und typisieren (z.B. nach soziodemografischen Merkmalen der Nutzerinnen und Nutzer, Funktionalitäten der Medien- und Kommunikationsangebote)?
- › Welche äußeren oder verhaltensabhängigen Risiken und Belastungen können im Hinblick auf spezifische Mediensuchtvermeidungs- bzw. -bewältigungsstrategien insgesamt und bei den identifizierten Typen gesenkt werden?
- › Welche persönlichen oder gesellschaftlich-kollektiven Ressourcen können im Hinblick auf spezifische Mediensuchtvermeidungs- bzw. -bewältigungsstrategien insgesamt und bei den identifizierten Typen gestärkt werden?
- › Welche politische Relevanz ergibt sich aus den Erkenntnissen?

Im Ergebnis soll eine zusammenfassende Übersicht zum aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung im Kontext der Thematik »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten« auf der Grundlage TA-spezifischer Fragestellungen erstellt werden, ergänzt um Thesen und politische Handlungsfelder für die Arbeit des Deutschen Bundestages.

---

### **Modul 2: Perspektiven von Kindern und Jugendlichen**

In diesem Modul sollen speziell die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen auf das Thema »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten – Risiken, Bewältigungsstrategien und Präventionsmöglichkeiten« erhoben werden. Hierfür soll zum einen eine systematische Auswertung aktueller Quellen und Erhebungen zu den Perspektiven von Kindern und Jugendlichen selbst vorgenommen werden. Zum anderen sollen auf der Grundlage vorbereiteter Thesen zur Validierung der vorliegenden Erkenntnisse etwa vier bis fünf moderierte Workshops mit Kindern und Jugendlichen geplant, durchgeführt und (schriftlich) ausgewertet werden.

Folgende Fragestellungen sollen beachtet und bearbeitet werden:

- › Welche Bedeutung haben die Themen »Onlinemediensucht« bzw. »exzessive Mediennutzung« für Kinder und Jugendliche?
- › Welche Risiko- und Gefährdungspotenziale bestehen aus Sicht der Wissenschaft, welche werden von Kindern und Jugendlichen selbst gesehen?
- › Welche Bewältigungs- und Präventionsstrategien bestehen aus Sicht der Wissenschaft, welche sind aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen sinnvoll und praktikabel?
- › Welche politische Relevanz ergibt sich aus den Erkenntnissen?

Im Ergebnis soll eine zusammenfassende Übersicht zu den Perspektiven von Kindern und Jugendlichen auf die Thematik »Neue elektronische Medien und Suchtverhalten von Kindern und Jugendlichen« auf der Grundlage TA-spezifischer Fragestellungen erstellt werden, ergänzt um Thesen und politische Handlungsfelder für die Arbeit des Deutschen Bundestages.

---

## Allgemeines

Angebote können für eines oder beide Module abgegeben werden. Aus den Angeboten muss klar hervorgehen, welcher Arbeitsaufwand und welche Kosten für die einzelnen Module kalkuliert werden. Bei mehreren Auftragnehmern wird die Bereitschaft zur intensiven Kooperation untereinander vorausgesetzt. Insgesamt wird eine interdisziplinäre Herangehensweise angestrebt.

---

## Termine

- › Abgabetermin für die Angebote ist der **03.09.2014**.
- › Mit der Bearbeitung der Module 1 und 2 soll (voraussichtlich) am **01.11.2014** begonnen werden. Eine Zwischenberichterstattung ist bis zum **01.12.2014** vorzusehen.
- › Die Gutachten müssen bis zum **28.02.2015** fertiggestellt sein.
- › Der Bearbeitungsaufwand sollte 2,5 bis 3 Personenmonate nicht wesentlich überschreiten.

---

## Hinweise zur Angebotserstellung

Die Bereitschaft zur intensiven Diskussion und engen Kooperation mit dem TAB wird vorausgesetzt.

Bei der Erarbeitung der Angebote sind die [Hinweise für Gutachter](#) » zu beachten. Insbesondere muss die Kompetenz der Anbietenden aus den Angeboten hervorgehen, und es müssen die beabsichtigte Vorgehensweise und der erforderliche Bearbeitungsaufwand verdeutlicht werden.

**Nach unseren Erfahrungen müssen die eingehenden Angebote oft inhaltlich wie kalkulatorisch noch modifiziert werden. Senden Sie uns deshalb zunächst möglichst frühzeitig eine elektronische Version Ihres vollständigen Angebots zusammen mit dem  [FormblattPDF \[0,04 MB\]](#) (s.a. [Hinweise für Gutachter](#) ») an unsere E-Mail-Adresse  [buero@tab-beim-bundestag.de](mailto:buero@tab-beim-bundestag.de). Sollten wir Ihr Angebot nach Prüfung durch uns in die engere Wahl ziehen und dem Deutschen Bundestag zur Vergabe vorschlagen wollen, werden wir Sie um die Zusendung eines unterschriebenen Originalangebots an das TAB bitten (Neue Schönhauser**

## **Straße 10, 10178 Berlin).**

Die vorgesehene Gutachtenvergabe zu den genannten Terminen erfolgt vorbehaltlich der rechtzeitigen Mittelbewilligung durch den Deutschen Bundestag.

[▲ Zum Seitenanfang](#)



Erstellt: 25.07.2014 Aktualisiert: 29.04.2019

Sie sind hier: [» Startseite](#) [» Gutachter gesucht](#)

Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag

[Datenschutz](#) – [Impressum](#) –

Neue Schönhauser Straße 10, 10178 Berlin | [buero@tab-beim-bundestag.de](mailto:buero@tab-beim-bundestag.de) | Tel.: +49 30 28491-0 [Barrierefreiheit](#)